

Z-V SH
G-3(1974)

Lehrplan Erdkunde
für die Klasse 7
der Hauptschule

Georg-Eckert-Institut
für internationale Schulbuchforschung
Braunschweig
- Bibliothek -

1. Gf. 14789

Vorbemerkungen

Die neuen Richtlinien für die Klasse 7 bauen auf dem Lehrplan für die Orientierungsstufe auf und führen dessen neuen thematischen Ansatz anstelle des bisherigen länderkundlichen Durchgangs fort.

Unter Berücksichtigung des Informationsbedürfnisses dieser Altersgruppe zeigt der neue Plan für die Hauptschule gleiche Themenbereiche wie die Realschul- und Gymnasialpläne auf; unterschiedliche Anforderungen ergeben sich wesentlich aus schulfachspezifischen Arbeitsverfahren und Abstraktionsmöglichkeiten. Die mit dem Stern versehenen Lernziele sind für die Hauptschule nicht verbindlich. Art und Anzahl der Beispiele müssen dem Leistungsvermögen der Schülergruppe angepaßt werden.

Der Plan ist lernzielorientiert aufgebaut. Die Richtziele wurden den Empfehlungen des Deutschen Schulgeographenverbandes (Geographische Rundschau, Nr. 3, 1973) entnommen; die weitergehende Aufschlüsselung folgt dem Entwurf der Gemeinsamen Lehrplankommission der norddeutschen Bundesländer.

Maßgebend für die Unterrichtsarbeit sind vor allem die Lernziele; die Themen — außer zu Lernziel 1 — können ausgewechselt werden, wenn sichergestellt ist, daß die Lernziele und die wesentlichen Grundbegriffe erarbeitet werden.

Auf Lehrbücher und andere Unterrichtsmittel muß zu einem späteren Zeitpunkt hingewiesen werden. Lehrbücher und besondere Unterrichtsmittel, die dem neuen Plan vollkommen entsprechen, liegen z. Z. noch nicht vor. Aufgrund der mit den Ländern Hamburg und Bremen gemeinsam erarbeiteten Grundkonzeption, der auch der neue Lehrplan für Gymnasien in Nordrhein-Westfalen sehr nahe steht, ist zu erwarten, daß in absehbarer Zeit geeignete Lehrbücher zur Verfügung stehen werden. Erst wenn eine Gesamtkonzeption für die Sekundarstufe I erarbeitet ist und wenn weitere Vorstellungen zum Aufbau der Unterrichtswerke gewonnen sind, kann eine bis ins einzelne gehende Differenzierung der Anforderungen in den drei Schularten vorgenommen werden.

Themenfolge

Kausale Bedingtheit einfacher Naturstrukturen im Raum erkennen; Kriterien, auf denen verschiedene Ordnungsrastrer beruhen, gewinnen und anwenden können.

Hauptziele 1:

Weiter und Klima in ihrer Bedingtheit und in ihrer Auswirkung auf die Landschaft beschreiben und erklären können

- LZ 1: Wetter beobachten; Unterschied zwischen Wetter und Klima erklären können
- LZ 2: Einfluß der scheinbaren Sonnenwanderung auf das Klima erklären können
- LZ 3: Abhängigkeit der Vegetation vom Klima beschreiben und beurteilen
- LZ 4: Kriterien für klimatische Ordnungsrastrer entwickeln

Georg-Eckert-Institut BS78



1 151 237 7

14789

G-3(1974)
2-V SH

Thema 1:

Einfache Beobachtungen zum Wetter;
Das Klima des Schulortes

Thema 2:

Die wechselluftigen Tropen

Thema 3: Der Einfluß von Klimatelementen auf die Vegetation**Thema 4:**

Mögliche Abgrenzung von Klimazonen (Auswahl)

Stunden: 12

Sechsbegriffe:

Klimadiagramm, Tages-, Monats-, Jahrestemperatur Verdunstung, Land-, Seeklima;
Wendekreis, Regen-, Trockenzeit, Passat, Tropen;
Regenwald, Savanne, Wüste

Literatur:

Geographie 5/6, S. 104—105
Geographie 7/8, S. 94—121
Welt und Umwelt 5/6, S. 66—83
Neue Geographie 5/6, S. 181—185
Dreimal um die Erde 2, S. 11—14
Die Erde unser Lebensraum 1, S. 120—126
Seydlitz 3A, S. 1—5
Lehrbuch zum Diercke, Die Erde, S. 96—139
Lehrbuch zum Diercke, Afrika, S. 66—70
Elemente zur Unterrichtsplanung Geographie 7/8, 4.0—4.10
Lehrerausgabe Welt und Umwelt 5/6, S. L 65—83
Lehrerhandreichung (Teil 1) Neue Geographie 5/6, S. 181—185
Lehrerband Dreimal um die Erde 2, S. 13—14
Das Wetter, rororo-Life, Bildsachbuch Nr. 10, Hamburg 1970
Scherhag, R. Klimatologie (Das Geogr. Seminar), Braunschweig
Voigts, H., Aus der Praxis des wetterkundlichen und klimatologischen Unterrichts. In:
Der Erdkundeunterricht, H. 1, Stuttgart 1970
Deutscher Wetterdienst (HRSG): Wetterkundliche Lehrmittel.
Anschrift: Seewetteramt, Abt. Unterricht, 2 Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Str. 76

Hauptziel 2:

Das fließende Wasser als eine die Erdoberfläche gestaltende Kraft beschreiben und erklären können

- LZ 1:** Versuchsanordnung vorbereiten, Versuch durchführen, beobachten und protokollieren
LZ 2: Die Umgestaltung der Erdoberfläche durch die Arbeit des fließenden Wassers, Zusammenhang von Abtragung, Transport und Ablagerung beschreiben und erklären können; Einsichten transferieren
LZ 3: Kriterien für Ordnungsraster gewinnen

Thema 1:

Arbeit des fließenden Wassers am Modell

Thema 2:

Bodenerosion; Arbeit des Flusses a) im Oberlauf b) im Unterlauf

Thema 3:

Flüsse in verschiedenen Regionen und Klimaten der Erde

Stunden: 8

Sechsbegriffe:

Abtragung, Ablagerung, Gefälle, Fließgeschwindigkeit, Transportkraft;
Erosion, Bodenerosion, Oberlauf, Unterlauf, Hochwasser, Geröll, Wasserfall, Stromschnelle, Delta, Schwemmland;
Strom, Fluß, Bach, Wadi

Literatur:

Geographie 7/8, S. 22—29
Welt und Umwelt 5/6, S. 30—31
Welt und Umwelt 7, S. 200—201
Neue Erdkunde IB 5/6, S. 14—17
Lehrbuch zum Diercke, Die Erde, S. 10—20
Elemente zur Unterrichtsplanung Geographie 7/8, 1.6, 6.1, 8.2
Lehrerausgabe Welt und Umwelt 5/6, S. L 30—31
Seydlitz 5, S. 38—42
Louis, H., Allgemeine Geomorphologie, S. 43—140

II. EINSICHT IN DIE RAUMVERÄNDERNDEN WIRKUNGEN VERSCHIEDENARTIGER MENSCHLICHER GRUPPEN UND DEREN VERFLECHTUNGEN

Hauptziel 1:

Unterschiedliche Nutzungsformen für die Inwertsetzung von Räumen angeben und ihre Eignung im Einzelfall überprüfen können

- LZ 1:** Verfahren der Erweiterung landwirtschaftlicher Nutzflächen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen darstellen und auf ihre Effektivität hin untersuchen und bewerten können
LZ 2: Unterschiedlich intensive Formen der Agramnutzung in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen miteinander vergleichen Unterschiede herausarbeiten und begründen können sowie Ordnungsraster von Wirtschaftsformen gewinnen und ableiten können
LZ 3: Verkehrswege als Standorte von Industrien beschreiben und bewerten und die Auswirkungen auf den Raum erklären können

Thema 1:

Rodung in Brasilien

Bewässerung in Indien

Stunden: 5

Thema 2:

Weidewirtschaft in Schleswig-Holstein und auf der Prärie; oder: Weizenanbau in Schleswig-Holstein und in Kanada

Stunden: 4

Thema 3:

Industrieansiedlung, ortsnahes Beispiel z. B. Untereibe

Stunden: 2-3

Sachbegriffe:

Erschließung, Neuland, Rodung, Brandrodung, Auslaugung; Staussee, Bewässerungskanal, Verteilungssystem; extensiv, intensiv, Monokultur, Klima- und Bodengunst; Kanalisierung, Industrieansiedlung, Wertsteigerung

Literatur:

zu Brasilien:

Geographie 5/6, S. 120-121, S. 182-183

Welt und Umwelt 5/6, S. 88-89

Welt und Umwelt 8, S. 224-225

Dreimal um die Erde 2, S. 89-92

Neue Geographie 5/6, S. 79-81

Lehrbuch zum Diercke, Amerika, S. 29-36

Seydlitz 3B, S. 106-110

Lehrerausgabe Welt und Umwelt 5/6, S. L 88-89

Lehrerband Dreimal um die Erde 2, S. 84-89

Elemente zur Unterrichtsplanung 5/6, 6.7, 9.6

Lehrerhandreichung (Teil 1) Neue Geographie 5/6, S. 77-81, Bl. 2

Schmieder, O., Die Neue Welt, Bd. I, Südamerika

Westermann, Gr. Ausgabe, S. 120, I; 121, III

Geographie 7/8, S. 160-161

Elemente zur Unterrichtsplanung Geographie 7/8, 6.4

H. Wilhelm, Amazonien als Lebens- und Wirtschaftsraum. In: Festschrift für E. Gentz,

Kiel 1970, Hirt-Verlag, S. 69 ff.

zu Bewässerung in Indien

Geographie 7/8, S. 208-213

Dreimal um die Erde 1, S. 70-75

Dreimal um die Erde 2, S. 43-45

Neue Geographie 5/6, S. 29-31

Seydlitz 3 A, S. 78-83

Elemente zur Unterrichtsplanung Geographie 7/8, 8.3

Lehrerband Dreimal um die Erde 2, S. 48-53

Lehrerhandreichung Neue Geographie 5/6, S. 29-31

Informationen zur politischen Bildung: Der Indische Subkontinent 1, II; Folge 112 und

117

Biehl, U., Die Landwirtschaft in Indien und China

E. Weigt, Der trockene Südosten Indiens. Mensch und Wirtschaft im Tambraparni-Tal.

In: GR 1968, S. 405

zu Weidewirtschaft

Geographie 7/8, S. 72-74

Welt und Umwelt 7, S. 150-151

Dreimal um die Erde 2, S. 25-26, 84-89

Die Erde unser Lebensraum 2, S. 84-88, 160-166

Seydlitz 3 B, S. 39-44

Dreimal um die Erde 1, S. 68-69

Elemente zur Unterrichtsplanung Geographie 7/8, 3.6

Lehrerband Dreimal um die Erde 2, S. 102-109

H. Berger, Probleme der Bevölkerung und Wirtschaft im ostafrikanischen Hochland. In: GR 1962, S. 372

H. Fliedner, Die Wandlung der Agrarstruktur in Kenia. In: GR 1968, S. 81

L. Hewes, Siedlung und Landnutzung in den Great Plains (USA). In: GR 1971, S. 385

A. Brucker/W. Hausmann, Bodenzerstörung und Bodenerhaltung in den Prärieebenen der USA. In: Beiheft 2 zur Gr, S. 36

zu Getreideanbau

Dreimal um die Erde 2, S. 95

Welt und Umwelt 8, S. 230-232

Dreimal um die Erde 1, S. 39-40

Lehrbuch zum Diercke, Amerika, S. 11-12, 65-68

A. Kampp, Die landwirtschaftlichen Regionen Dänemarks. In: GR 1958, S. 435

A. Kampp/D. Bartels, Die heutige Lage der Landwirtschaft in Dänemark. In: GR 1963, S. 124

zu Verkehrswege

Dreimal um die Erde 1, S. 144-145

Seydlitz 4, S. 38-40

Lehrbuch zum Diercke, Deutschland, S. 116-120

Fischer Länderkunde 6 Nordamerika, S. 234-235

A. Ulrich, Der Hafen Stuttgart. In: GR 1958, S. 462

K. Vogt, Strukturwandlung im Wachstum - Chancen und Risiken der Wirtschaftsentwicklung in Norddeutschland. In: GR 1970, S. 492

K. Becker-Marx, Glanz und Elend der Region: Rhein-Neckar-Raum. In: GR 1973, S. 41

H.-D. Hass, Industriegeographische Forschung als Grundlage einer städtischen Industrieplanung. Beispiel: Esslingen am Neckar. In: GR 1973, S. 319

M. Reimers, Industrieansiedlung in bisher vorwiegend agrarisch genutzten Gebieten - Raum Untereibe. In: Beiheft 3 zur Gr, S.

Hauptziel 2:

Die Wirkungen von Innovationen (Neuerungen) auf den Wertwandel von Räumen darstellen und erklären können

LZ 1: Die Maßnahmen der Flurbereinigung als Mittel zur Verbesserung der Agrarstruktur darstellen und erklären können

LZ 2: Die Auswirkungen der Erschließung von Bodenschätzen auf das äußere Bild und auf die Struktur einer Region beschreiben und erklären können

Thema 1:

Die Flurbereinigung an einem schulortnahen Beispiel

Stunden: 3

Thema 2:

Eisenerz in Liberia oder Minsais Gerias (Brasilien) oder Salzgitter

Stunden: 2

Sachbegriffe:

Flur, Zersplitterung, Aussiedlung, Wirtschaftsweg, Flurbereinigung; Wertwandel, Produktionssteigerung, Erschließung, Bevölkerungsverdichtung

Literatur:

zu Flurbereinigung
Geographie 7/8, S. 188 ff.
Seydlitz für Realschulen 5, S. 46
Erkunden und Erkennen 2, S. 152 — 154
Harms, Erdkundebuch 4 (Deutschland und die Welt), S. 32 — 36
E. Ernst, Veränderungen in der westdeutschen Kulturlandschaft durch bäuerliche Aus-
siedlungen. In GR 1967, S. 369
Topographischer Atlas Schleswig-Holstein

zu Erschließung von Bodenschätzen
Die Erde — Unser Lebensraum, 2, S. 96 — 97
W. Schulze, Liberia. Wiss. Buchgesellschaft, 1973
W. Schulze, Der Eisenerzbergbau in Liberia. In GR 1965, S. 443 ff.
Fischer-Länderkunde, Lateinamerika, Bd. 7, S. 332 ff.

Hauptziel 3:

Den Einfluß der Auseinandersetzung verschiedener sozialer Gruppen auf die Gestal-
tung von Räumen darstellen und beurteilen können

LZ 1: Die verschiedenartigen Interessen der Grundbesitzer, Gemeinden, Touristen
und des Natur- und Landschaftsschutzes bei dem Ausbau von Erholungsorten
untersuchen und bewerten
LZ 2: Die Interessen der Wohnbevölkerung (Anlieger) und der Autofahrer an Haupt-
ausfallstraßen und Stadtautobahnen abwägen können

Thema 1:

Entwicklung einer Gemeinde zum Erholungsort und Möglichkeiten des weiteren Aus-
baus
Stunden: 4

Thema 2:

Die Verkehrsentwicklung und ihre Auswirkung auf das städtische Straßennetz und die
Landschaft
Stunden: 4

Sachbegriffe:

Ferienort, Kurort, Heilklima, Dauer-, Wochen-, Tagesgast, Feriencenter, Nationalpark,
Kurtaxe, Gewerbesteuer, Saisonbeschäftigung, Gewässerschutz,
Verkehrsdichte, Pendler, Berufsverkehr, Belästigung, Schädigung durch Lärm, Bürgerini-
tiative, öffentlicher Haushalt

Literatur:

zu Entwicklung einer Gemeinde
Geographie 7/8, S. 182
Dreimal um die Erde, 3, S. 113

zu Verkehrsentwicklung
Welt und Umwelt 7/8, S. 180 ff., S. 184 ff.
Neue Geographie 5/6, S. 145 — 146
Geographie 5/6, S. 99
Welt und Umwelt 5/6, S. 40 — 47
Westermann-Programm: Sozialgeographie Stadt (s. auch GR 1970)

Hauptziel 4:

Die Verflechtung unterschiedlich ausgestatteter und entwickelter Räume nachweisen
können

LZ 1: Die Handelsverbindungen von Industrie- und Rohstoffländern untersuchen und
die wechselseitige Abhängigkeit dieser Länder aufzeigen können
LZ 2: Die Probleme bei der Erschließung von Erdölfeldern im Nahen Osten erfassen
und darstellen können
LZ 3: Die doppelte Verflechtung der Gastarbeiter in ihren Heimatländern und in
den aufnehmenden Ländern beschreiben und beurteilen können

Thema 1:

Die Notwendigkeit des Austausches von Gütern am Beispiel der Import-Export-Bilanz
der BRD und eines Rohstofflandes; wirtschaftliche und politische Auswirkungen
Stunden: 2—3

Thema 2:

Wirtschaftliche Bedeutung des Erdöls und politische Situation der Förderländer im Na-
hen Osten
Stunden: 4

Thema 3:

Die Stellung der Gastarbeiter zwischen Heimatland und aufnehmendem Land
Stunden: 2—3

Sachbegriffe:

Import, Export, Fertigware, Agrar-, Industrieland, Rohstoff; Energiequelle, Erdölfeld, Raf-
finerie, Pipeline, OPEC; Gastarbeiter, Analphabetentum, Arbeitslosigkeit

Literatur:

zu Notwendigkeit des Güteraustausches
Länder und Völker, 6, S. 149 ff.
Seydlitz 5, S. 104
Der Mensch gestaltet die Erde, S. 81 ff.
Fischer Weltatmanach

zu wirtschaftlicher Bedeutung des Erdöls
Dreimal um die Erde, 2, S. 39
Dreimal um die Erde, 3, S. 44 ff.
Neue Geographie 5/6, S. 568 ff.
Geographie 5/6, S. 150 ff.
Welt und Umwelt 5/6, S. 126 ff.
Erkunden und Erkennen, S. 47
E. Gabriel, Ölinseln im Persergolf. In GR 1970, S. 309 ff.

zu Stellung der Gastarbeiter
Welt und Umwelt 7/8, S. 256 — 257
Die Erde - Unser Lebensraum, 2, S. 133 ff.
Westermann-Programm Sozialgeographie Stadt: Gastarbeiter
H. G. Wagner, Der Golf von Neapel. In: GR 1968, S. 285 ff.
R. Monheim, Sizilien, ein europäisches Entwicklungsland. Gr 1972 S. 393 ff.

